

Spannende Rennen vor traumhafter Kulisse

Heimische Rudervereine bei 82. Heidelberger Ruderregatta überaus erfolgreich – Das Wetter eine große Herausforderung

Heidelberg. (A.K./L.G.) Totale Erschöpfung. Die Beine brennen. Das Gefühl ist wie nach einem 100-m-Sprint. So fühlen sich die Ruderer nach 30 Schlägen ihres Rennens. Es fehlen aber noch 150 weitere Ruderschläge bis ins Ziel, kurz vor der Ernst-Walz-Brücke. Auf der 1500 und 1000 Meterstrecke der Heidelberger Ruderregatta verglichen sich am Wochenende Ruderer in allen Altersklassen.

Eine 100-prozentige Siegerquote verzeichnete das Frauenteam des HRK: Katharina Peters und Emily Chittock gewannen sowohl den Frauen-Zweier ohne Steuermann als auch den Frauen-Sprint-Achter, der mit der Siegesprämie von 450 Euro dotiert ist. Dieser war nach dem Abbruch der Regatta aufgrund von Starkregen und Gewitter auf Sonntag verschoben worden. A-Juniorin Lisa Gutfleisch verwies die Konkurrenz auf die hinteren Plätze.

Siegreich war auch Seniorin Lea Stocker im Einer und im Mixed-Doppelvierer, zusammen mit Charlotte Münch, Jan Scholl und Lucas Gropengießer. Dem Männer-Masters-Achter gelang ein Start-Ziel-Sieg bei Starkregen. Mit an Bord war auch das Vorstandsmitglied des HRK und Organisator der Regattabewirtschaftung, Thomas Palm.

Christian Schyr gewann souverän an beiden Tagen seinen Masters-Einer. Raphael Hoffmann und Linus Merz überquerten trotz eines holprigen Starts als Erste die Ziellinie im leichten Kinderdoppelzweier der 13- und 14-Jährigen. „Besonders begeistert hat uns der Teamgeist der Kinder. In jedem Rennen haben sie sich gegenseitig lautstark angefeuert“, berichtet Kindertrainerin Nathalie Böck.

Sowohl den schweren als auch den leichten Einer der 13-jährigen Mädchen gewann Nina Rohling von der Rudergesellschaft Eberbach. Ihre Teamkollegen Latif Hamzaoui und Miron Walter konnten mit einer Sekunde Vorsprung den Doppelzweier der Jungen gewinnen. Leon Rupp und Friedrich Neumeister führten sehr deutlich das Feld im B-Juniorien-Doppelzweier an und holten den Sieg nach Eberbach. Auch Federica Thomson legte im Juniorinnen-A-Einer am Siegersteg an.

Falk Höbber und die Trainer Dieter Klinkhart, Frieda Busching, Sammy Balcerzak von der



Der Männer-Achter des HRK mit Thomas Ruprecht, Marc Röhrner, Martin Gutfleisch, Thomas Koch, Philipp Wessles, Burkhard Hahn, Dr. Michael Stittgen, Jens Klein und Steuerfrau Maya Vasquez Fischer feierte den Sieg. Foto: F&S

Rudergesellschaft Heidelberg waren äußerst zufrieden mit der Leistung ihrer Sportler, auch wenn diese bedingt durch das Wetter auf einige Rennen verzichten mussten.

Dank eines kämpferischen Endspurts

holte Jonas Gehrig für die Rudergesellschaft Heidelberg den ersten Regattasieg im Junioren-A-Einer. Das Vereinsduell im Junioren-Einer-B zwischen Elia Nassar und Felix Epp entschied Epp für sich. Nachdem für Paula Miuccis gleich meh-

reere Rennen wegen des Gewitters abgesagt wurden, freute sie sich dann umso mehr über ihren Sieg im Juniorinnen-Doppelvierer-B zusammen mit ihren Bootskollegen aus dem baden-württembergischen Landeskader. Außerdem wird Miuccis im Einer bei der DM starten. Der neu gebildete B-Juniorien-Doppelzweier mit Milan Hobrecker und seinem Partner vom Lauffener Ruderclub Neckar startete vielversprechend mit einem Sieg. Freya Epp konnte auch in Heidelberg ihre Siegesserie in einem Herzschaftfinale im Juniorinnen-B-Einer fortsetzen.

Für die Veranstalter war in diesem Jahr vor allem das Wetter eine Herausforderung. Dreimal musste die Regatta aufgrund von Gewittern unterbrochen und am Samstagabend sogar vorzeitig abgebrochen werden. Glücklicherweise konnte der Otto-Entenmann-Sprint-Cup von Samstagabend auf Sonntagmittag verlegt werden. Am vollen Neckarufer kämpften die Ruderer in der Königsklasse – dem Achter – um den Sieg. Wieder einmal arbeiteten die beiden Heidelberger Rudervereine und der Heidelberger Regattaverband großartig zusammen. Erstmals gab es einen Ampelstart und Siegerfotos auf Facebook zu bestaunen.

Den Sportlern und den Zuschauern bot auch die 82. Heidelberger Ruderregatta viele spannende Rennen vor einer traumhaften Kulisse.



Der Jungen-Doppelvierer der RGH (vorne mit Benedikt Wlader, Tobias Fürst, Alexander Müller und Tobias Gehring) im Duell mit den Kollegen vom HRK (ganz hinten mit Raphael Hoffmann, Linus Göhring, Linus Werz, Tristan Kress und Steuerfrau Lotta Göpfert). Foto: F&S

Schule, Training, lernen, schlafen

Lisa Gutfleisch meistert den Spagat zwischen Abi und Sport

Von Tillmann Bauer

Heidelberg. Es ist 15.45 Uhr, Lisa Gutfleischs Rennen ist seit einer halben Stunde vorbei. Sie hat gerade im Ruder-Einer bei der Heidelberger Regatta der Konkurrenz keine Chance gelassen. Wieder einmal. „Erwarten kann man das nie“, sagt ihr Trainer Harald Punt. Und seine Schülerin ergänzt: „Ich kann ja nie wissen, wie gut meine Gegner drauf sind.“

Gewonnen hat sie trotzdem. Nun könnte man sich vorstellen, dass das erst einmal gefeiert werden muss. Falsch gedacht. Gutfleisch sitzt im Vereinshaus des Heidelberger Ruderclubs (HRK) bereits wieder auf dem Rudergerät, Ausrudern ist angesagt. Schon das zeigt: Wer Rudern als Leistungssport betreibt, muss seine Zeitplanung im Griff haben.

Die 17-Jährige weiß das, sie ist damit aufgewachsen. „Meine Eltern haben gerudert“, sagt Gutfleisch, „deshalb war ich schon als Kind auf den Regatten immer mit dabei.“ Selbst rudern wollte sie aber anfangs überhaupt nicht. Erst vor fünf Jahren, im Alter von zwölf, stieg sie dann schließlich auch ins Boot.

„Die Stimmung und die Atmosphäre hat mich dann doch überzeugt“, so das Nachwuchstalent. Normalerweise muss man nach einer gewissen Zeit eine Entscheidung treffen. Leistungssport oder Breitensport? „Ich war schon damals ganz gut“, sagt die Heidelbergerin, „deshalb war schon früh klar, dass es für mich in den Leistungssport geht.“

Viele andere Jugendliche hören während der Pubertät auf. Denn der Weg in den Leistungssport ist sehr zeitintensiv. Acht mal in der Woche schuftet Gutfleisch im Training für ihren Erfolg. Im Winter, wenn man nicht immer aufs Wasser kann, sind die Einheiten besonders zäh. „Da sitzen wir zu zehnt in einem stickigen Raum und rudern 80 Minuten auf unseren Geräten“, sagt sie, „das ist ätzend.“ Und das Nervigste: Das Geräusch des Kabelzugs. „Wir konnten es irgendwann nicht mehr hören und haben versucht, es mit lauter Musik zu übertönen“, lacht Gutfleisch – aber auch das gehört zu ihrem Alltag dazu.

Ihr Leben ist komplett durchgeplant. „Schule, Training, lernen, schlafen“, so Gutfleisch, „und dazwischen immer essen.“ Sie geht in die elfte Klasse des Hei-



Für Lisa Gutfleisch dreht sich jeder Tag um den Sport. Foto: F&S

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal muss in die Relegation

Fußball-Landesliga Rhein-Neckar: Die Köpfel-Elf verpasst den direkten Klassenverbleib hauchdünn – FC Dossenheim bleibt drin

Heidelberg. (domi) Am letzten Spieltag der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar rückte der Abstiegskampf in den Mittelpunkt. Nach dem Rückzug der SG Wiesenbach, die wie die sportlichen Absteiger SV Reihlen und SpVgg Ketsch kommende Saison in der Kreisliga spielen wird, verteidigte der FC Dossenheim den 13. Tabellenplatz trotz der 0:2-Niederlage gegen den FV Brühl denkbar knapp. Der DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal, die den SV Reihlen mit 4:1 besiegte, fehlten am Ende nur zwei Tore zum direkten Klassenverbleib. Das Team von Victor Oppong muss nun über die Relegation versuchen, sich doch noch für die Landesliga zu qualifizieren. Die Köpfel-Elf, trifft zunächst auf den ASC Neuenheim.

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal – SV Reihlen 4:1: Ziegelhausen geriet früh in Rückstand. Nach einem Eckball traf Karolus per Kopfball zum 0:1 für den SV Reihlen (3.). Ziegelhausen ließ sich nicht beeindrucken und gleich durch einen abgefälschten Freistoß von Daniel Heinen aus (35.). Noch vor der Pause köpfte erneut Heinen zum 2:1 ein. Nach dem Seitenwechsel setzte die Heimelf ihr konzentriertes Spiel fort und erhöhte durch Foshag (47.) und Bulut auf 4:1 (58.). Nach dem Pfostenschuss von Bulut (60.) flachte das Niveau ab.

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal: Miske - Meuter (69. Hambrecht), Morgenthaler, Riess, Foshag (85. J. Heinen), Pieuschka, Bulut, Hickerson, D. Heinen, Schwarz (46. Adams), Heins.

SV Reihlen: Romig - Kührt, Weickum, Karolus (80. Schier), B. Hack, Fortes, F. Hack, Hauck, Benz (58. Maag), Klein (74. Klein), Heller.

FC Dossenheim – FV Brühl 0:2: Dossenheim spielte in der ersten Halbzeit gut mit, traf aber das Tor nicht. Brühl ging durch Cermak in Führung. Sen traf mit einem Sonntagsschuss zum 0:2-Endstand. Da die Partie in Ziegelhausen später begonnen hatte, mussten die Dossenhimer noch gewaltig zittern, bis der Klassenverbleib endgültig fest stand. ms

FC Dossenheim: Zunker - Klaudivz, Schlechter, Daub, Koch, Harbarth (80. Milcovic), Wachsmuth (60. Bensmail), Sarr (50. S. Berger), Körbel, Wienecke, R. Berger.

FV Brühl: Tanyeri - J. Heuberger, K. Heuberger, Cermak, Gabauer, Sen, Hoffmann, Böckli (46. Weber), Zimmermann (46. Heene), Szarka (46. Greulich).

TSV Wieblingen – Fortuna Heddesheim 0:2: Der TSV Wieblingen stellte bereits nach acht Minuten die Weichen auf Sieg, als Dirk Hormuth mit einem platzierten Schuss zum 1:0 traf. Markus Behler erhöhte in der 40. Minute auf 2:0. Im zweiten Abschnitt war die Fortuna zwar bemüht, klare Torchancen blieben jedoch Mangelware.

TSV Wieblingen: Wies - Lange, Wöppel, Kröniger, Damm, Hormuth (80. Gözuman), Demiral, Behler, Beisel, Mühlbauer (64. Movassagian), Berger.

Fortuna Heddesheim: Bal - Siby (45. Krohne), Skandik, Dirks, Pritchett, Höhn, Wegmann (63. Puzic), Kniehl, Stro (64. Kavak), Nsowah, Schäfer.

VfL Kurpfalz Neckarau – FC Bammental 2:4: Mit dem Halbzeitpfiff schoss Matthias Mayer den FC Bammental in Führung. Nach dem Wechsel erhöhte wiederum Mayer auf 0:2 (52.). Peter Müller gelang der Anschluss für Neckarau



Zitterpartie: Spieler und Betreuer des FC Dossenheim mussten nach der Pleite gegen Brühl lange auf die erlösende Nachricht aus Ziegelhausen warten. Foto: Pfeifer

(57.). Florian Brunner stellte den alten Abstand her (60.). Lukas Kapuscinski machte es mit dem Tor zum 2:3 nochmals spannend (82.). In der Schlussminute traf Carsten Klein zum 2:4-Endstand.

VfL Kurpfalz Neckarau: Schoch - Joksimovic, Erhardt (71. I. Papadopoulos), Müller, Stempel (59. S. Papadopoulos), Abdullah, Schmidt, Sahiti (59. Yildirim), Blumhardt, Okur, Kapuscinski.

FC Bammental: F. Hickel - Brunner, Waxmann (72. Muthy), Ohlheiser, Meinfelder, Wurm (86. R. Hickel), Orf (72. Wehrmaker), Lutz, Klein, Welz, Mayer.

SG Wiesenbach – SG ASV/DJK Eppelheim 4:3: Wiesenbach war der Siegeswille anzumerken. Welz (5.) und Walter (15.) sorgten für das frühe 2:0, ehe Kai Baumann mit dem Anschluss die Euphorie bremste (25.). Nach der Pause erhöhte Faubel (53.), ehe Treiber für Eppelheim abermals verkürzte (70.). Auch nach dem 4:2 durch Bechtel (75.) ließ Eppelheim nicht locker, zu mehr als dem 4:3 durch Kohl reichte es aber nicht.

SG Wiesenbach: Grimm - Faubel (59. Neureuter), Ciftci, Bechtel, Welz, Odiase, Trabold, Hess, R., Walter (65. Hess,

M.), Mayer, (78. Eppler), Erdogdu. **SG ASV/DJK Eppelheim:** Schnell - Vogelhuber, Fenyó, Huber (66. D. Baumann), Kieser, Treiber, Mingrone, Ünlü, Kohl, K. Baumann (67. Tropp), Hillger.

SpVgg Ketsch – TSV Michelfeld 1:4: Michelfeld legte den größeren Siegeswillen an den Tag und führte zur Pause durch Treffer von Ince (25.) und Walther (38.) mit 0:2. Bauer brachte Ketsch zwar heran

SpVgg Ketsch: Orth - Gräber, Rosenberger, Albers, Öksüz, Kaya, Djobo (55. Stepanov), Bauer (65. Eklou), Ebale, Güsew, Güc.

TSV Michelfeld: Pompiani - Muhr, Schwarz, Michel, Hoedcker, Sümer, Ince, Würgt (60. Bucher), Walther (78. Yalman), Spilger, Gehrig.

VfB Gartenstadt – VfB St. Leon 1:3: Schon in der ersten Minute traf Tristan Grün zum 0:1 für den VfB St. Leon. Gartenstadt rannte sich immer wieder an St. Leon's gut stehender Defensive fest. Wiederum Grün traf per Freistoß zum 0:2 (38.). Nach dem 0:3 durch Fuchs (60.) gelang Gartenstadt nur noch der 1:3-Endstand durch Smajlovic (64.).

VfB Gartenstadt: Landa - Deckert, Kolcak (46. Geißelmann), Hörber, Zahnleiter, Hill (69. Höhnle), Mayer, Kohl, Smajlovic, Chaouch, Yildiz.

VfB St. Leon: Bouchetob - Durst, Herbold (71. Montag), Fuchs, Grün, Freund (71. Meixner), Steeb (89. Thee), Bitz, Laier, Wickenheiser, Willim.

SV Waldhof II – 1. FC Mühlhausen 4:1: Bis zur Halbzeit konnte der 1. FC Mühlhausen noch mithalten, doch nach dem Wechsel schossen die „Waldhof-Buben“ in Überzahl einen ungefährdeten Sieg heraus. Schon vor der Halbzeit hatten die Mannheimer ein Chancenübergewicht, doch weder Julian Ratei noch Argirios Goulas, der am Pfosten scheiterte, hatten Glück im Abschluss. Nach der gelb-rotten Karte gegen Marcel Löbich (37.) konnte Mühlhausen nur noch reagieren. Die Treffer erzielten Njoya Ripert (60.), Emre Efe (68., 86.) und Ziya Köroglu (75.) für Waldhof sowie Giovanni Vitali per Strafstoß für Mühlhausen (81.).

SV Waldhof II: Kado - Max. Schilling, Vali, Cavdaroglu, Ratei, Marx, Weber (79. Erol), G. Goulas, A. Goulas (57. Ripert), Celik (46. Efe), Köroglu.

1. FC Mühlhausen: Vitali - Kettenmann, Froschauer, Yilmaz, Kretz, Rittel, Löbich, Frank, Wetzel, Aktas, Rohm.